

Hartwig Schröder

Theorie und Praxis der Erziehung

Inhalt

Vorwort	13
1 Erziehung, was ist das? (Kennzeichen und Definition von Erziehung)	16
1.1 Allgemeines Verständnis von Erziehung	16
1.1.1 Erziehung in der Alltagssprache.....	16
1.1.2 Erziehung als Anleitung zum Wohlverhalten.....	16
1.2 Kennzeichnung von Erziehung in der pädagogischen Literatur	17
1.2.1 Schwierigkeiten der Definition von Erziehung.....	17
1.2.2 Beispiele der Definition von Erziehung.....	18
1.2.3 Arbeitsdefinition von Erziehung:.....	21
1.3 Erziehungsstile	22
1.3.1 Kennzeichnung von Erziehungsstil.....	22
1.3.2 Beispiele für Erziehungsstile.....	23
1.4 Intentionale und funktionale Erziehung	25
1.4.1 Intentionale Erziehung.....	25
1.4.2 Funktionale Erziehung.....	25
1.5 Anlage-Umwelt-Problem in der Erziehung	26
1.5.1 Nativismus und pädagogischer Pessimismus.....	27
1.5.2 Empirismus und pädagogischer Optimismus.....	27
1.5.3 Integration von Anlage und Umwelt.....	28
1.6 Erziehung und Bildung	30
1.6.1 Bildung im täglichen Sprachgebrauch.....	30
1.6.2 Bildung in der pädagogischen Literatur.....	30
1.6.3 Vergleich von Erziehung und Bildung.....	32
1.7 Zusammenfassende Kennzeichnung von Erziehung	34

2	Braucht der Mensch Erziehung?	
	(Anthropologische Grundlagen der Erziehung).....	35
2.1	Fragestellungen und Merkmale der Anthropologie.....	35
2.2	Biologisch-anthropologischer Ansatz.....	37
2.2.1	Kennzeichnung des Menschen.....	37
2.2.2	Konsequenzen für die Erziehung.....	41
2.3	Philosophisch-anthropologischer Ansatz.....	42
2.3.1	Kritik an der biologischen Betrachtungsweise.....	42
2.3.2	Kennzeichnung des Menschen.....	45
2.3.3	Konsequenzen für die Erziehung.....	48
2.4	Erziehung als Aufgabe.....	49
2.4.1	Zusammenfassung der anthropologischen Begründung.....	49
2.4.2	Folgerungen für die Erziehung.....	50
3	Der Erziehungsauftrag der Schule.....	53
3.1	Die Erziehungsaufgabe der Schule.....	53
3.1.1	Erziehung und Schule in der Geschichte der Pädagogik.....	53
3.1.2	Die erzieherische Aufgabe der Schule heute.....	55
3.2	Bundesgesetzliche Bestimmungen.....	57
3.2.1	Grundgesetz der Bundesrepublik.....	57
3.2.2	Bildungskommissionen und -planungen.....	58
3.3	Gesetzliche Grundlagen des Erziehungsauftrages auf Länderebene.....	61
3.3.1	Verfassung des Freistaates Bayern (BV).....	61
3.3.2	Auf die Verfassung bezogene Gesetze und Lehrpläne.....	62
3.3.3	Weitere Länderverfassungen.....	66
3.4	Weitere Aspekte der Begründung des Erziehungsauftrages der Schule.....	69
3.4.1	Soziologischer Ansatz.....	69
3.4.2	Historischer Aspekt.....	70
3.5	Zusammenfassung des Erziehungsauftrages der Schule.....	70

4	Personalität und Individualität in der Erziehung.....	72
4.1	Die Personalität des Menschen als Grundlage der Erziehung.....	72
4.1.1	Die Personalität als Grundbestimmung des Mensch-Seins.....	72
4.1.2	Merkmale der Personalität.....	74
4.1.3	Modi der Personalität.....	76
4.1.4	Personalität und Erziehung.....	77
4.2	Die Individualität als Gegenstand der Erziehung.....	80
4.2.1	Die Individualität als Einzigartigkeit in der Entfaltung.....	80
4.2.2	Merkmale der Individualität.....	81
4.2.3	Modi der Individualität.....	83
4.2.4	Individualität und Erziehung.....	85
4.3	Reales Person-Sein des Menschen und Konsequenzen für die Erziehung.....	88
4.3.1	Der Mensch im Spannungsverhältnis von Personalität und Individualität.....	88
4.3.2	Grundforderungen für die Erziehung.....	89
5	Die Zielproblematik in der Erziehung (Woraufhin soll erzogen werden?).....	91
5.1	Probleme der Zielsetzung in der Erziehung.....	91
5.1.1	Entscheidungsträger.....	91
5.1.2	Entscheidungskriterien.....	91
5.1.3	Allgemeinheitsgrad.....	92
5.1.4	Adressatengruppe.....	92
5.1.5	Verbindlichkeit.....	92
5.1.6	Inhaltsbezug und Methodenwahl.....	93
5.2	Beispiele für Erziehungsziele.....	94
5.2.1	Bestimmungsfaktoren der Erziehungsziele in der Literatur.....	94
5.2.2	Beispiele für Erziehungsziele in der pädagogischen Literatur.....	94
5.2.3	Beispiele für Erziehungsziele in Länderverfassungen.....	96
5.3	Erziehungsziel: Persönlichkeit.....	98
5.3.1	Der Begriff der Persönlichkeit.....	98
5.3.2	Persönlichkeit als Ziel personbezogener Erziehung.....	99
5.3.3	Persönlichkeit und Kompetenz.....	101

5.3.4	Persönlichkeit als Erziehungsziel im Grundrecht und in den Länderverfassungen.....	103
5.3.5	Persönlichkeit als Erziehungsziel in der pädagogischen Litera- tur.....	104
5.3.6	Gefahr der Vereinseitigung von Individuation und Sozialisa- tion.....	105
5.4	Richtziele der Persönlichkeitserziehung	106
5.4.1	Ich-Kompetenz.....	106
5.4.2	Soziale Kompetenz.....	108
5.4.3	Kommunikative Kompetenz.....	111
5.4.4	Sachkompetenz.....	113
5.4.5	Lebens- und Naturbejahung.....	116
5.4.6	Religion und Sinnfindung.....	118
5.4.7	Ästhetisches Erleben.....	125
6	Prinzipien eines erzieherisch wirksamen Unterrichts	128
6.1	Schülerorientierung	129
6.1.1	Zum Begriff der Schülerorientierung.....	129
6.1.2	Die Forderung nach Schülerorientierung.....	130
6.1.3	Leitlinien des schülerorientierten Unterrichts.....	131
6.1.4	Schülerorientierung und Lehrerbildung.....	133
6.1.5	Grenzen der Schülerorientierung.....	134
6.2	Prinzip der Aktivierung	135
6.2.1	Definition und Kennzeichnung.....	135
6.2.2	Begründung des Prinzips der Aktivierung.....	136
6.2.3	Aktivierungsprinzip und Unterrichtsgestaltung.....	138
6.3	Prinzip der Angst- und Repressionsfreiheit	141
6.3.1	Begründung.....	141
6.3.2	Verängstigung als Schulproblem.....	141
6.3.3	Erscheinungsformen der Schulangst.....	142
6.3.4	Angst- und Repressionsfreiheit als methodisches Prinzip.....	143
6.4	Prinzipien der Ganzheit und Vertiefung	144
6.4.1	Kennzeichnung der Ganzheit.....	144
6.4.2	Ganzheit als didaktisches Prinzip.....	145
6.4.3	Der Begriff der Vertiefung.....	146
6.4.4	Vertiefung als Unterrichtsprinzip.....	147

6.5	Prinzip der Realitätsbezogenheit	148
6.5.1	Was heißt Realitätsbezogenheit?.....	148
6.5.2	Realitätsbezogenheit durch Sachbegegnung.....	148
6.5.3	Realitätsbezogenheit als Bezug zur Gegenwart.....	149
6.5.4	Realitätsbezogenheit durch „gespielte“ Realität.....	150
6.6	Prinzip der Thematisierung	151
6.6.1	Zum Unterschied zwischen Inhalt und Thema.....	151
6.6.2	Thematische Ausgestaltung des Inhaltes.....	151
6.6.3	Thematisierung als didaktisches Prinzip.....	152
6.7	Prinzip der Wertorientierung	153
6.7.1	Was heißt Wertorientierung?.....	153
6.7.2	Wertbegriff, Werthierarchie und Wertkonflikt.....	154
6.7.3	Wertorientierung als didaktisches Prinzip.....	156
6.7.4	Grenzen des wertorientierten Unterrichts.....	157
6.8	Prinzip der Differenzierung	158
6.8.1	Kennzeichnung.....	158
6.8.2	Formen der Differenzierung.....	158
6.8.3	Regeln der Gruppenbildung.....	160
6.8.4	Probleme der Differenzierung.....	161
6.8.5	Bedeutung der Differenzierung für einen erzieherisch wirksamen Unterricht.....	164
7	Erziehungsauftrag und Lehrerpersönlichkeit	166
7.1	Unterschiedliches Lehrerbild in verschiedenen Theorien der Erziehung	166
7.1.1	Der Lehrer als Gehilfe der Natur.....	166
7.1.2	Der Lehrer als Anwalt der Gesellschaft.....	167
7.1.3	Der Lehrer als Verhaltenstechniker.....	167
7.1.4	Der Lehrer als Repräsentant verwirklichten Menschentums.....	168
7.2	Der Lehrer als Persönlichkeit	169
7.2.1	Merkmale der Lehrerpersönlichkeit.....	169
7.2.2	Der Lehrer im Erziehungsprozeß.....	171
7.2.3	Fehleinstellungen des Lehrers unter psychoanalytischem Aspekt.....	174
7.3	Zusammenfassung der Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit	177

8	Bedeutung des Schullebens für die schulische Erziehung	178
8.1	Was ist Schulleben?	178
8.1.1	Definition von Schulleben	178
8.1.2	Merkmale eines erzieherisch wirksamen Schullebens	178
8.2	Erzieherische Funktionen des Schullebens	179
8.2.1	Bedeutung des Schullebens für die Erziehung	179
8.2.2	Erzieherische Wirkungen des Schullebens	180
8.3	Möglichkeiten der Gestaltung von Schulleben	181
8.3.1	Bereiche der Entfaltung des Schullebens	181
8.3.2	Einzelbeispiele aus der Praxis	182
9	Hemmnisse und Schwierigkeiten schulischer Erziehung	184
9.1	Auftretende Erziehungsschwierigkeiten	184
9.1.1	Widerstand und Trotz	184
9.1.2	Schulangst und Angstverhalten	184
9.1.3	Aggression und Sachbeschädigung	185
9.1.4	Diebstahl	185
9.1.5	Lügen	185
9.1.6	Desinteresse	185
9.1.7	Drogen- und Alkoholmißbrauch	186
9.2	Ursachen für Erziehungsschwierigkeiten	187
9.2.1	Ursachen im Umfeld des Schülers	187
9.2.2	Probleme der Erziehung, welche durch das Schulsystem verursacht werden	188
9.3	Maßnahmen bei Erziehungsschwierigkeiten	191
9.3.1	Erforschung der Ursachen	191
9.3.2	Vorbeugungs- und Gegenmaßnahmen	192
9.3.3	Schrittweises Vorgehen bei der Behebung einzelner Erziehungsschwierigkeiten	195
10	Leistungsforderung und Erziehungsauftrag der Schule	197
10.1	Problemstellung	197
10.1.1	Vereinbarkeit oder Gegensatz	197
10.1.2	Bevorzugung der Leistungsforderung	198

10.2	Der Leistungsbegriff	198
10.2.1	Vielfalt des Leistungsbegriffes.....	198
10.2.2	Leistungsdefinition.....	199
10.2.3	Verbindungen mit dem Leistungsbegriff.....	199
10.3	Die Leistungsforderung in der Schule im Widerspruch der Meinungen	200
10.3.1	Argumente für die Berechtigung der Leistung in der Schule.....	200
10.3.2	Gegenargumente.....	200
10.4	Die erzieherischen Funktionen der Leistung	201
10.4.1	Anpassungsfunktion.....	202
10.4.2	Entfaltungsfunktion.....	202
10.4.3	Gestaltungsfunktion.....	202
10.5	Kein Absolutheitsanspruch des Leistungsprinzips in der Schule	203
10.5.1	Vereinbarkeit von Leistungsforderung und Erziehungsauftrag.....	203
10.5.2	Hemmungsfaktoren der Vereinbarkeit.....	204
10.6	Leistungsforderung als pädagogischer Akt	205
10.6.1	Grundprinzipien.....	205
10.6.2	Didaktische Forderungen.....	206
11	Kreativitätsförderung als erzieherisches Problem	208
11.1	Was ist Kreativität?	208
11.1.1	Arbeitsdefinition von Kreativität.....	208
11.1.2	Merkmale der Kreativität.....	208
11.2	Kreativität und Persönlichkeitsbildung	209
11.2.1	Rationalität als Überlagerung.....	209
11.2.2	Die Bedeutung der Urümlichkeit.....	210
11.3	Kreativität und Schule	211
11.3.1	Wollen wir in unseren Schulen Kreativität?.....	211
11.3.2	Möglichkeiten der Kreativitätsförderung in der Schule.....	215

12	Medienerziehung in der Schule	219
12.1	Problemstellung	219
12.1.1	Medienpädagogik und Mediendidaktik.....	219
12.1.2	Aufgaben der Medienpädagogik.....	219
12.2	Medienkonsum	220
12.2.1	Bestimmungsvariablen des Medienkonsums.....	220
12.2.2	Wirkungen des Medienkonsums.....	221
12.3	Medienerziehung als Beitrag zum Erziehungsauftrag	225
12.3.1	Notwendigkeit der Medienerziehung.....	225
12.3.2	Ziele der Medienerziehung.....	226
12.3.3	Inhalte und Formen der Medienerziehung.....	230
	Sachregister	235
	Literaturverzeichnis	243